

Predigt: 27. August 2023 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Gott ehren mit meinem Leben

Text: 1. Korinther 10,23-33

Ich hoffe, dass die meisten von uns den Wunsch in sich tragen, ein Leben zu leben, das Gott ehrt. Dass dieser Wunsch aber nicht anhand von einer Tabelle mit Vorgaben überprüft werden kann, macht es manchmal echt schwierig. Und wir werden am heutigen Bibeltext sehen, dass es wirklich zu ganz speziellen Situationen kommen kann.

1. Korinther 10,23+24. Alle Freiheiten zu haben, bedeutet noch lange nicht, dass alle Freiheiten nützlich sind. Und die Bibel lehrt uns, dass unsere Freiheit nur so weit geht, wie das mein Gewissen zulässt. Das kann der Mensch von seinem eigenen Naturell her noch nachvollziehen. Aber die Bibel geht noch weiter. Sie lehrt uns, dass unsere Freiheit auch nur so weit geht, wie es das Gewissen meines Nächsten zulässt. Freiheit in Jesus Christus bedeutet also auch, frei zu sein auf die eigenen Vorteile zu verzichten und sich in den Dienst der Nächstenliebe zu begeben. Nächstenliebe ist göttliche Liebe, dazu schreibt Paulus im Kapitel dreizehn dann ausführlicher. Was es aber konkret im Zusammenhang mit dem Essen von Götzenopferfleisch bedeutet, zeigt Paulus hier an drei Beispielen auf. Ganz wichtig, hier handelt es sich nicht um einen Ernährungsratgeber der Bibel. Sondern es geht konkret um die Thematik Götzenopferfleisch.

Im ersten Beispiel spricht Paulus davon, wie wir Christen untereinander mit diesem Thema umgehen sollen.

1. Korinther 10,25+26. Das ist unsere Freiheit in Jesus Christus. Wir müssen nicht stundenlang Etiketten studieren und schauen ob auch alles sauber ist, nein was wir auf dem Markt kaufen können, das dürfen wir ungeniert essen. Sich zu ernähren ist kein geistlicher Akt, sondern ein ganz natürliches Bedürfnis. Es geht hier nicht um eine bewusste äussere Handlung, mit der ich eine geistliche Überzeugung zum Ausdruck bringe. So wie es beim Abendmahl oder im AT beim Opfer, oder eben bei der aktiven Teilnahme am Götzenopfer der Fall ist. Wenn wir Hunger haben, dann müssen wir etwas essen. Und das dürfen wir in der Gewissheit tun, dass die Erde und alles, was darauf lebt dem Herrn gehört. Somit auch die Tiere und deren Fleisch.

Beim zweiten Beispiel geht es um die Situation, wenn wir bei einem Nichtchristen zu Gast sind.

1. Korinther 10,27. Also auch als Gäste dürfen wir ruhig essen, was uns aufgetischt wird. Auch wenn unser Gastgeber ein Götzendiener ist und das Fleisch, das wir da essen vorher einem seiner Götzen geopfert wurde ist das kein Problem. Es geht hier um das Stillen eines ganz natürlichen Bedürfnisses. Aber aufgepasst! Paulus sagt nicht es ist kein Problem, wenn ihr bei der Opferung teilnehmt, nein da sagt er klar, flieht dem Götzendienst (Vers 14). Aber es ist kein Problem, wenn wir so Fleisch von einem nichtgläubigen Menschen zum Essen aufgestellt bekommen.

Das dritte Beispiel, welches Paulus nun bringt ist, wenn wir von ungläubigen Menschen explizit darauf hingewiesen werden, dass es sich um Götzenopferfleisch handelt.

1. Korinther 10,28-30. Wir sitzen da gemütlich am Tisch und der Gastgeber erklärt: Im Übrigen, dieses Fleisch wurde meinem Götzen geopfert. Dann sollen wir die Finger davonlassen. Nicht weil es uns schadet, sondern wegen des Gewissen des Gastgebers. Warum jetzt das? Der soll doch erleben, was wir in Jesus Christus für eine Freiheit haben. Nein, jetzt geht es nicht mehr darum, sondern jetzt geht es um das Gewissen des anderen. Paulus musste davon ausgehen, dass das auch die Korinther nicht sofort begreifen, darum wiederholt er sich noch einmal in aller Deutlichkeit. Jetzt geht es um den anderen. Denn in diesem konkreten Fall, geht der Ungläubige davon aus, dass ich als Christ das vielleicht nicht essen darf. Er kann mir das nicht einfach so ohne Gewissen auftischen. Darum sagt er es mir. Und da geht es nun darum sein Ge-

wissen zu stärken. Wenn wir dann davon Essen, so würden wir ihn in der Haltung stärken: Ja selbst die Christen verehren unsere Götter. Das aber darf nicht sein. Hier ist das klare Bekenntnis zum einzig wahren Gott gefragt. Es ist kein Zeichen der Nächstenliebe, wenn wir unseren ungläubigen Freunden gegenüber alles akzeptieren. Und jetzt wird es richtig spannend. Wenn ich in so Momenten von meiner Freiheit in Jesus Gebrauch mache, so wird es dem Menschen, der diese Freiheit nicht verstehen kann, zur Sünde. Da ändert auch das Dankgebet vor dem Essen nichts. Im Beispiel vom Paulus ist das gesprochene Dankesgebet, dann eben nicht die Lösung, weil der Gastgeber auch diese Handlung falsch interpretieren wird. Er wird es als eine Bestätigung sehen für seinen persönlichen Umgang mit den Götzen.

1. Korinther 10,31-33. Bei allem, was wir tun, soll Gott geehrt werden. Und wir merken hier in aller Klarheit, dass das nicht immer das gleiche Verhalten mit sich zieht. Je nachdem, wo und mit wem man zusammen ist, kann das ändern. Stellen wir uns mal vor, dieser Mann bekehrt sich und er wird nun zusammen mit dir zu einer Mahlzeit eingeladen. Und der Gastgeber offeriert Götzenopferfleisch, ohne schlechtes Gewissen. Und jetzt sieht der, der sich eben erst aufgrund dessen, dass du bei ihm nicht vom Götzenopferfleisch gegessen hast bekehrt hat, dass du genüsslich Götzenfleisch isst. Da liegt doch die Frage auf dem Tisch, wieso hast du damals bei mir nicht gegessen? Und was ist die Antwort? Aus Liebe. Ja hast du denn diesen Mann hier nicht lieb? Doch, aber er macht sich kein Gewissen bei dem, was er da tut. Und schon stellt sich für mich die Frage, hat mein bekehrter Freund nun ein Problem damit. Dann soll ich es ihm zuliebe lassen. Aber fakt ist, wir beide dürfen in der Freiheit durch Jesus Christus ohne Problem davon essen. Während mich vorher bei meinem Freund sein Gewissen an dieser Freiheit hinderte. Wir sind bei diesem Thema in voller Abhängigkeit vom Heiligen Geist. Wir brauchen seine Führung, damit wir uns so verhalten können, dass Gott geehrt wird. Unser Leben soll geprägt sein von dem Wunsch, dass Menschen die Jesus noch nicht kennen, gerettet werden. Darum geht es. Ich bitte Gott darum, dass er uns Weisheit gibt, richtig mit unserer Freiheit in Christus umzugehen. Amen.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch